

Rom legt die Vision fest - Nummer Elf

Das Verständnis der dreifachen Anwendung der Prophetie: Der 11. September 2001 und die abschließende Prüfungsphase für den laodizeischen Adventismus

Jeff Pippenger
2024-08-30

So wie der 11. August 1840 die von Miller angenommenen Regeln bestätigte, wurde nach dem 11. September 2001 von denen, die sehen wollten, erkannt, dass die von Future for America angenommenen prophetischen Prinzipien die wahre biblische Methodik des Spätregens waren, wie sie in Jesaja Kapitel achtundzwanzig dargelegt ist. Die Anwendung von Reformlinie auf Reformlinie, wie sie in der heiligen Geschichte dargelegt ist, stellte fest, dass der 11. September 2001 eine Wiederholung des 11. August 1840 war.

Sie sahen, dass der mächtige Engel aus Offenbarung 10 mit seinem Herabsteigen im Jahr 1840 seine Herabkunft im Jahr 2001 typologisch vorwegnahm. Beide Engel stiegen herab, als sich eine Weissagung über den Islam erfüllte. Die Bewegung wuchs dann, als Männer und Frauen auf die Wirksamkeit der Methodik ansprachen. Die Leitung des laodizeischen Siebenten-Tags-Adventismus wurde zur Zeit des Endes im Jahr 1989 übergangen, und nun trat diese Kirche in ihren letzten Prüfungsprozess ein, als der Herr begann, die Bewegung des dritten Engels als seine Sprecher der letzten Tage auszuwählen.

Eine der wichtigsten, für die Endzeit gegebenen Regeln war die dreifache Anwendung der Prophetie. Besonders damals betraf dies die dreifache Anwendung der drei Weherufe, die das Ereignis vom 11. September 2001 so klar bestätigte. Als diese Wahrheit ehrlich untersucht wurde, erkannten diejenigen, die damals durch wahrheitssuchende Herzen zu Jeremias „alten Pfaden“ geführt wurden, die prophetische Erfüllung sowie die Gültigkeit der von der Bewegung des dritten Engels angenommenen Regeln der prophetischen Auslegung.

Es wurde erkannt, dass die zutreffende Auffassung der Pioniere über die Geschichte des ersten Wehes in Offenbarung Kapitel neun den Islam darstellte. Der falsche Prophet Mohammed wurde als der König jenes Geschichtsabschnitts angesehen. In jenem Geschichtsabschnitt würde der Islam das Römische Reich angreifen, und seine Kriegsführung wurde ausdrücklich als plötzlich und unerwartet zuschlagend gekennzeichnet. In dieser Hinsicht verstand man, dass gerade die Kriegsführung des Islam die etymologischen Wurzeln des Wortes „Assassine“ lieferte. In jener Geschichte würde der Islam die Heere Roms schädigen, und der Zeitraum endete gemäß einer hundertfünfzigjährigen Zeitprophezeiung. Als diese Zeitprophezeiung am 27. Juli 1449 endete, begannen die Zeitprophezeiung und die Geschichte des zweiten Wehes.

Es begann eine weitere Zeitprophezeiung von dreihunderteinundneunzig Jahren und fünfzehn Tagen, die am 11. August 1840 endete. In jener Geschichte war der Herrscher, der das prophetische Werk des Islams repräsentierte, Ottoman, der in der Geschichte des ersten Wehe von

Mohammed typologisch vorgebildet worden war. Kapitel neun sagt, dass in der Geschichte des zweiten Wehe der Islam die Heere Roms vernichten würde. Sie würden weiterhin die Kriegsweise anwenden, plötzlich und unerwartet anzugreifen, aber in jener Geschichte wurde Schießpulver erstmals erfunden und eingesetzt, sodass das zweite Wehe eine Kriegsweise darstellte, die den plötzlichen Angriff des Attentäters repräsentierte und zusätzlich Sprengstoffe einschloss.

Am 11. September 2001 traf das dritte Wehe des Islam die geistlichen Heere Roms plötzlich mit Sprengsätzen. Dieses Ereignis markierte den Beginn mehrerer Linien prophetischer Wahrheit, doch es war eindeutig auf den beiden vorhergehenden Zeugnissen zum ersten und zum zweiten Wehe gegründet. Das Ereignis zeigte deutlich, dass, ebenso wie bei der Ermächtigung der Milleriten-Geschichte am 11. August 1840, als sich die Prophezeiung des Islam zum zweiten Wehe erfüllte und der Engel aus Offenbarung 10 herabstieg, das Eintreffen der Prophezeiung des Islam zum dritten Wehe an jenem Tag den Abstieg des Engels aus Offenbarung 18 markierte.

Nun geht das Wort um, ich hätte erklärt, New York werde von einer Flutwelle hinweggefegt? Das habe ich niemals gesagt. Ich habe gesagt, als ich die großen Gebäude dort emporwachsen sah, Stockwerk um Stockwerk: „Welche schrecklichen Szenen werden sich ereignen, wenn der Herr sich erhebt, um die Erde furchtbar zu erschüttern! Dann werden sich die Worte aus Offenbarung 18,1–3 erfüllen.“ Das ganze achtzehnte Kapitel der Offenbarung ist eine Warnung vor dem, was über die Erde kommen wird. Aber ich habe kein besonderes Licht in Bezug darauf, was über New York kommen wird, nur dass ich weiß, dass eines Tages die großen Gebäude dort durch das Wenden und Umstürzen der Macht Gottes zum Einsturz gebracht werden. Aus dem mir gegebenen Licht weiß ich, dass Zerstörung in der Welt ist. Ein Wort vom Herrn, eine Berührung seiner mächtigen Kraft, und diese massiven Bauwerke werden fallen. Es werden Szenen stattfinden, deren Schrecklichkeit wir uns nicht vorstellen können. Review and Herald, 5. Juli 1906.

Die Bewegung von Future for America wurde dann von denen, die bereit waren, es zu sehen, als Parallele zur Milleritenbewegung erkannt. Der Islam des dritten Wehes wurde von diesem Zeitpunkt an zu einem Hauptelement der Botschaft. Inspiration lehrte klar und deutlich, dass, wenn der Engel der Offenbarung herabstieg, der Spätregen einsetzen würde.

"Der Spätregen soll auf das Volk Gottes fallen. Ein mächtiger Engel soll vom Himmel herabkommen, und die ganze Erde soll von seiner Herrlichkeit erleuchtet werden." Review and Herald, 21. April 1891.

Als der Löwe aus dem Stamm Juda begann, das umfassendere Verständnis des Spätregens zu eröffnen, führte Er Sein Volk zum Buch Joel, das ein zentraler Bezugspunkt des Spätregens ist. Zu diesem Zeitpunkt kamen einige der Männer, die sich der Bewegung nach dem 11. September 2001 angeschlossen hatten, zu dem Schluss, dass die Insekten im Buch Joel, die Gottes Weinstock zerstören und zum Erwachen des Mitternachtsrufes führen, den Islam repräsentierten. Sie konnten oder wollten nicht erkennen, dass die Insekten Rom repräsentierten.

Das mächtige Licht, das durch die Erkenntnis der dreifachen Anwendung der Weissagung in Bezug auf die drei Wehe hervorgebracht worden war, fügte ihrer Behauptung, die Insekten stellten

den Islam dar, eine ungeheilte logische Stütze hinzu. Wie stets der Fall ist, kommt es, sobald eine Privatauslegung zugelassen wird, zu einer Verdrehung der Schrift, um die falsche Prämisse zu stützen. In ihrem Bemühen, ihre Sicht aufrechtzuerhalten, zeigten sie, dass sie das Prinzip von Vorbild und Gegenbild nicht verstanden.

In der Theologie und der Bibelwissenschaft werden die Begriffe „Typus“ und „Antitypus“ verwendet, um eine Beziehung zwischen zwei Elementen zu beschreiben, wobei das eine das andere vorwegnimmt oder darauf vorausdeutet. Dieses Konzept lässt sich oft den weiter gefassten Kategorien „Schatten“ und „Substanz“ zuordnen.

Als Typus gilt ein Ereignis, eine Person oder eine Institution im Alten Testament, die ein entsprechendes Ereignis, eine entsprechende Person oder eine entsprechende Institution im Neuen Testament vorwegnimmt oder andeutet. Er dient als symbolischer Vorläufer. Der Antitypus ist die Erfüllung oder Verwirklichung des Typus. Er ist die Wirklichkeit, die durch den Typus vorgebildet wurde. Das Konzept von "Schatten" und "Substanz" spiegelt die Beziehung zwischen Typus und Antitypus wider. Der "Schatten" steht für den (Typus), wohingegen die "Substanz" für den (Antitypus) steht.

So soll euch nun niemand richten wegen Speise oder Trank oder wegen eines Feiertags, des Neumondes oder der Sabbate: die nur ein Schatten der künftigen Dinge sind; der Leib aber ist Christi. Kolosser 2,16–17.

Denn das Gesetz besitzt nur einen Schatten der künftigen Güter und nicht das Ebenbild der Dinge selbst; deshalb kann es mit denselben Opfern, die Jahr für Jahr fortwährend dargebracht werden, die Hinzutretenden niemals zur Vollkommenheit bringen. Hebräer 10,1.

In der nach dem 11. September 2001 aufgeflamten Kontroverse über Joel und über die korrekte Identifizierung des päpstlichen Roms als durch vier Insekten symbolisiert, wodurch die fortschreitende Zerstörung des laodizäischen Adventismus umrissen wird, legten diejenigen, die behaupteten, die Insekten seien der Islam, nicht nur einen unheiligen Nachdruck auf die dreifache Anwendung der drei Wehe, sondern verwiesen auch auf Typen, die auf den Antitypus Roms hinwiesen, und behaupteten, diese Typen identifizierten in Wirklichkeit den Islam. Damit lieferten sie den Beweis, dass sie entweder das Prinzip von Typ und Antitypus nicht wirklich verstanden oder dass sie glaubten, die Typen zu verfälschen sei ein taugliches Mittel, um den Zweck zu rechtfertigen.

In der aktuellen Kontroverse um Rom zeigt sich erneut, dass diejenigen, die an der irrigen Vorstellung festhalten, die „Räuber“ aus Daniel Kapitel elf, Vers vierzehn seien die Vereinigten Staaten, weder die dreifache Anwendung der Prophetie noch das Prinzip von Typus und Antitypus richtig verstehen.

Wenn diejenigen, die die Auffassung vertreten, die „Räuber“ seien die Vereinigten Staaten, ihre Position stützen wollen, bedienen sie sich einer dreifachen Anwendung der drei Roms, um angeblich zu beweisen, dass das moderne Rom, die dritte Manifestation Roms, die Vereinigten Staaten sind. Im Vertrauen darauf, dass sie nicht absichtlich falsches Zeugnis ablegen und nur eine

blinde Unkenntnis der Regeln einer dreifachen Anwendung der Prophezeiung zeigen, greifen sie auf ein prophetisches Merkmal der ersten beiden Roms zurück und behaupten, ein Merkmal der römischen Geschichte identifiziere das moderne Rom.

Heidnisches Rom ist die erste von drei prophetischen Erfüllungen Roms. In Daniel Kapitel acht ist das heidnische Rom das maskuline kleine Horn. In Kapitel zwei ist das heidnische Rom Staatskunst. In Daniel sieben teilt sich das heidnische Rom in ein zehnteiliges Königreich.

Die zweite Erscheinungsform Roms ist das päpstliche Rom, das in Kapitel acht das weibliche kleine Horn ist, in Kapitel zwei die Kirchenmacht und in Kapitel sieben das Horn, das Lästerungen redet und drei Hörner ausreißt. Das heidnische Rom ist eine einzelne Macht, aber das päpstliche Rom ist eine zweifache Macht und stellt die päpstliche Kirche dar, die über die Staatsmacht der früheren politischen Strukturen des heidnischen Roms herrscht. 1798 erhielt die päpstliche Macht ihre tödliche Wunde, doch sie hörte nicht auf, eine Kirche zu sein; sie hörte nur auf, ein Tier der biblischen Prophetie zu sein, denn die zivile Macht, die sie zuvor kontrolliert hatte, wurde ihr entzogen.

Das zweite Rom ist das päpstliche Rom, und es fungierte nur dann als Macht (Tier) der biblischen Prophetie, wenn es die Fähigkeit besaß, die Macht des Staates zu kontrollieren, um seine gotteslästerlichen Pläne auszuführen. Das erste Rom war eine einheitliche Macht, das zweite Rom war eine zweifache Macht, und das dritte Rom ist eine dreifache Macht. Die drei Erscheinungsformen Roms werden von denselben Prinzipien bestimmt wie jede dreifache Anwendung der Prophetie. In prophetischer Hinsicht gibt es drei Wehe, drei Babylons, drei Roms und drei Elijas. Im Hinblick auf Typus und Antitypus sind die ersten beiden Erscheinungsformen jeder der dreifachen Anwendungen Typen, die das Schattenbild der dritten Erfüllung liefern, die der Antitypus und die Substanz der dreifachen Anwendung der Prophetie ist.

Im Fall Roms zeigen die Merkmale der ersten beiden Romreiche, dass sowohl das heidnische als auch das päpstliche Rom ihrem Herrscher den Titel Pontifex Maximus verliehen. Daher wäre der Titel des Herrschers des modernen Roms Pontifex Maximus, ein Titel, der keinem Präsidenten der Vereinigten Staaten je verliehen wurde. Die ersten beiden Romreiche überwandern drei geografische Hindernisse, um die Autorität auf dem Thron ihrer jeweiligen Geschichtsepoche zu etablieren. Es gibt keine Belege dafür, dass die Vereinigten Staaten bis 1798 drei geografische Hindernisse überwandern.

Die ersten beiden Romreiche hatten einen bestimmten Zeitraum, für den ihre unumschränkte Herrschaft festgelegt war. In Vers 24 von Daniel 11 wird das heidnische Rom als für eine „Zeit“, also dreihundertsechzig Jahre, herrschend bezeichnet, was es von der Schlacht bei Actium im Jahr 31 v. Chr. bis zum Jahr 330 n. Chr. tat. Wiederholt wird das päpstliche Rom als 1260 Jahre lang herrschend bezeichnet, nachdem die drei Hörner entfernt worden waren, nämlich von 538 bis 1798. In Jesaja Kapitel 23 werden die Vereinigten Staaten als siebenzig symbolische Jahre lang herrschend bezeichnet, wie die Tage eines Königs, doch entfernten sie nie drei geografische Hindernisse im Vorfeld ihrer Herrschaft über siebenzig symbolische Jahre.

Das moderne Rom wird so dargestellt, dass es die drei geografischen Hindernisse – den König des Südens, das herrliche Land und Ägypten – in Daniel Kapitel elf, Verse vierzig bis zweiundvierzig, überwindet; und wenn diese drei Hindernisse besiegt und der Herrschaft Roms unterworfen sind, bilden sie anschließend die dreifache Vereinigung des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten. Johannes teilt uns außerdem mit, dass die tödliche Wunde des päpstlichen Tieres geheilt wird und dass es dann zweiundvierzig symbolische Monate herrscht.

Und ich sah einen seiner Köpfe, als wäre er zum Tode verwundet; und seine tödliche Wunde wurde geheilt, und die ganze Erde staunte dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Macht gab; und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm Krieg zu führen? Und es wurde ihm ein Mund gegeben, große Dinge und Lästerungen zu reden; und es wurde ihm Macht gegeben, zweiundvierzig Monate zu handeln. Offenbarung 13,3–5.

Das Tier, das zweiundvierzig symbolische Monate lang herrscht, nachdem seine tödliche Wunde geheilt ist, ist die römische Macht.

Die Prophezeiung der Offenbarung 13 erklärt, dass die Macht, die durch das Tier mit lammesgleichen Hörnern dargestellt wird, 'die Erde und die, die darauf wohnen' dazu bringen wird, das Papsttum anzubeten—dort symbolisiert durch das Tier 'gleich einem Leoparden'. ... Sowohl in der Alten als auch in der Neuen Welt wird dem Papsttum Huldigung erwiesen durch die Ehre, die der Sonntagsinstitution gezollt wird, die ausschließlich auf der Autorität der römischen Kirche beruht. Der große Kampf, 578.

Das heidnische Rom, das erste Rom, herrschte uneingeschränkt dreihundertsechzig Jahre lang in Erfüllung von Daniel Kapitel elf, Vers vierundzwanzig, und tat dies, nachdem es drei geografische Hindernisse in Erfüllung von Daniel Kapitel acht, Vers neun, beseitigt hatte.

Das Papsttum, das zweite Rom, herrschte unumschränkt 1260 Jahre lang in Erfüllung mehrerer Schriftstellen, und es tat dies, nachdem es drei geographische Hindernisse beseitigt hatte, in Erfüllung von Daniel Kapitel 7, Verse 8 und 20.

Das moderne Rom überwindet den König des Südens in Vers vierzig von Daniel Kapitel elf, und dann überwindet es in Vers einundvierzig das herrliche Land, und in Vers zweiundvierzig überwindet es Ägypten. Das moderne Rom ist der König des Nordens in Daniel Kapitel elf.

Das heidnische Rom, das erste Rom, war eine Verfolgungsmacht, und das päpstliche Rom, das zweite Rom, war eine Verfolgungsmacht, und daher wird das moderne Rom eine Verfolgungsmacht sein.

Die Vereinigten Staaten werden sich an der vom modernen Rom durchgeführten dritten Verfolgung beteiligen, doch weist dies die Vereinigten Staaten nicht als die päpstliche Macht aus. Es benennt lediglich ein Merkmal der Beziehung der Vereinigten Staaten zur päpstlichen Macht in den letzten Tagen.

Diejenigen, die argumentieren möchten, dass die Vereinigten Staaten in den letzten Tagen die "Räuber deines Volkes" seien, bedienen sich der dreifachen Anwendung der drei "Roms", um die

Vereinigten Staaten fälschlich zu identifizieren. Die fehlerhafte Methode, deren sie sich im Zusammenhang mit einer dreifachen Anwendung bedienen, beruht darauf, ein Merkmal der ersten beiden "Roms" zu identifizieren und darauf zu bestehen, dass ein prophetisches Merkmal Roms, und nicht Rom selbst, das dritte "Rom" sei.

Sie identifizieren Konstantins erstes historisches Sonntagsgesetz im Jahr 321 n. Chr. und dann das Sonntagsgesetz des päpstlichen Roms im Jahr 538 n. Chr., um zu behaupten, das bald bevorstehende Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten definiere die Vereinigten Staaten als das moderne Rom. Zugleich vermengen sie ihre fehlerhafte Auslegung, indem sie Jesu Warnung, bei den von Daniel erwähnten "Gräueln der Verwüstung" zu fliehen, mit dem Sonntagsgesetz gleichsetzen. Der "Gräuel der Verwüstung", von dem Jesus sprach, weist auf zwei Sonntagsgesetze in den letzten Tagen hin, doch handelt es sich um eine ganz andere Symbolik, denn es ist eine Warnung zur Flucht, nicht die Warnung, das Malzeichen des Tieres zu meiden. Ihre fehlerhafte Idee geht nicht einmal darauf ein, dass es in den letzten Tagen zwei spezifische Sonntagsgesetze gibt.

Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, am heiligen Ort stehen seht (wer es liest, der verstehe es), dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen. Wer auf dem Dach ist, steige nicht hinab, um etwas aus seinem Haus zu holen. Und wer auf dem Feld ist, kehre nicht zurück, um seine Kleider zu holen. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Betet aber, dass eure Flucht weder im Winter noch am Sabbat geschehe. Matthäus 24,15–20.

„Der Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat“, war ein Zeichen, das Jesus seinem Volk gab und das anzeigte, wann sie vor der bevorstehenden Zerstörung Jerusalems fliehen sollten, als das heidnische Rom Jerusalem belagerte und anschließend das Heiligtum und die Stadt in den Jahren 66 bis 70 n. Chr. zerstörte.

Jesus verkündete den zuhörenden Jüngern die Gerichte, die über das abgefallene Israel kommen sollten, und besonders die vergeltende Strafe, die sie für ihre Verwerfung und Kreuzigung des Messias treffen würde. Unverkennbare Zeichen würden dem schrecklichen Höhepunkt vorausgehen. Die gefürchtete Stunde würde plötzlich und rasch kommen. Und der Heiland warnte seine Nachfolger: "Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch den Propheten Daniel geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht (wer es liest, der verstehe), dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen." Matthäus 24,15.16; Lukas 21,20.21. Wenn die götzendienerischen Feldzeichen der Römer auf dem heiligen Boden aufgerichtet würden, der sich einige Stadien außerhalb der Stadtmauern erstreckte, dann sollten die Nachfolger Christi in der Flucht Sicherheit finden. Wenn das Warnzeichen gesehen würde, mussten diejenigen, die entkommen wollten, keine Zeit verlieren. . . .

"Kein einziger Christ kam bei der Zerstörung Jerusalems um. Christus hatte Seine Jünger gewarnt, und alle, die Seinen Worten glaubten, hielten Ausschau nach dem verheißenen Zeichen. . . . Ohne Zögern flohen sie an einen sicheren Ort - in die Stadt Pella, im Land Perea, jenseits des Jordan." Der große Kampf, 25, 30.

Als das Jahr 538 näher rückte, erkannten die Christen jener Zeit, dass die Kirche durch einen Kompromiss mit der Religion des Heidentums korrumpiert worden war, und aufgrund der Warnung Christi sowie in Verbindung mit dem Licht, das durch das Zeugnis des Apostels Paulus im zweiten Thessalonicherbrief, Kapitel zwei, gegeben wurde, flohen sie in die prophetische Wüste der eintausendzweihundertsechzig Jahre.

Aber vor dem Kommen Christi sollten wichtige Entwicklungen in der religiösen Welt eintreten, die in der Weissagung vorausgesagt waren. Der Apostel erklärte: 'Lasst euch nicht so schnell in eurem Sinn erschüttern oder beunruhigen, weder durch einen Geist noch durch ein Wort noch durch einen Brief, als ob er von uns wäre, als stehe der Tag Christi nahe bevor. Lasst euch von niemandem auf irgendeine Weise verführen; denn jener Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall kommt und der Mensch der Sünde offenbart wird, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott heißt oder verehrt wird, so dass er sich als Gott in den Tempel Gottes setzt und sich ausgibt, als sei er Gott.'

Paulus' Worte durften nicht fehlgedeutet werden. Es sollte nicht gelehrt werden, dass er durch eine besondere Offenbarung die Thessalonicher vor dem unmittelbaren Kommen Christi gewarnt habe. Eine solche Auffassung würde Verwirrung im Glauben stiften; denn Enttäuschung führt oft zum Unglauben. Daher warnte der Apostel die Brüder, keine derartige Botschaft als von ihm ausgehend anzunehmen, und er fuhr fort, die Tatsache zu betonen, dass die päpstliche Macht, wie sie vom Propheten Daniel so deutlich beschrieben worden ist, sich erst noch erheben und Krieg gegen Gottes Volk führen werde. Bis diese Macht ihr tödliches und lästerliches Werk vollbracht habe, wäre es für die Gemeinde vergeblich, nach dem Kommen ihres Herrn Ausschau zu halten. 'Erinnert ihr euch nicht daran,' fragte Paulus, 'dass ich euch diese Dinge gesagt habe, als ich noch bei euch war?'

Schrecklich waren die Prüfungen, die die wahre Kirche heimsuchen sollten. Schon zu der Zeit, als der Apostel schrieb, hatte das 'Geheimnis der Gesetzlosigkeit' bereits zu wirken begonnen. Die Entwicklungen, die sich in der Zukunft vollziehen sollten, würden 'gemäß dem Wirken Satans mit aller Macht und mit Zeichen und lügenhaften Wundern und mit allerlei Verführung der Ungerechtigkeit an denen, die verloren gehen' geschehen.

Besonders feierlich ist die Aussage des Apostels in Bezug auf diejenigen, die sich weigern, die 'Liebe zur Wahrheit' anzunehmen. 'Aus diesem Grund,' sagte er über alle, die die Botschaften der Wahrheit bewusst verwerfen würden, 'wird Gott ihnen eine starke Verblendung senden, damit sie der Lüge glauben: damit alle verurteilt werden, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Gefallen an der Ungerechtigkeit hatten.' Menschen können die Warnungen, die Gott ihnen in seiner Barmherzigkeit sendet, nicht ungestraft zurückweisen. Von denen, die darauf beharren, sich von diesen Warnungen abzuwenden, zieht Gott seinen Geist zurück und überlässt sie den Täuschungen, die sie lieben." Taten der Apostel, 265, 266.

Der Kompromiss zwischen Heidentum und Kirche war das Warnzeichen, das die Christen jener Zeit dazu veranlasste, sich vom päpstlichen Rom zu trennen; doch es ist zu beachten, dass die Aufklärung, die Paulus zu Jesu Warnung, zu fliehen, beitrug, dieselbe Stelle ist, anhand derer William Miller erkannte, dass "das Tägliche" im Buch Daniel das heidnische Rom darstellte. Die

prophetische Beziehung, wonach das heidnische Rom zurückhielt und dann wich, damit das päpstliche Rom den Thron besteigen konnte, war eine Wahrheit, die verstanden werden musste; denn die Folgen, diese prophetische Beziehung nicht zu erkennen, würden eine starke Verblendung über diejenigen bringen, die diese Wahrheit nicht liebten. Schwester White behandelt dieselbe Geschichte:

Es bedurfte eines verzweifelten Kampfes für diejenigen, die treu bleiben wollten, um den Täuschungen und Greueln standhaft zu widerstehen, die in priesterliche Gewänder gehüllt und in die Kirche eingeführt wurden. Die Bibel wurde nicht als Maßstab des Glaubens anerkannt. Die Lehre der Religionsfreiheit wurde als Ketzerei bezeichnet, und ihre Verfechter wurden gehasst und geächtet.

Nach einem langen und schweren Kampf beschlossen die wenigen Getreuen, jede Gemeinschaft mit der abtrünnigen Kirche abubrechen, falls sie sich weiterhin weigerte, sich von Falschheit und Götzendienst zu befreien. Sie erkannten, dass Trennung eine absolute Notwendigkeit war, wenn sie dem Wort Gottes gehorchen wollten. Sie wagten es nicht, Irrtümer zu dulden, die ihren eigenen Seelen verhängnisvoll wären, noch ein Beispiel zu geben, das den Glauben ihrer Kinder und Kindeskinde gefährden würde. Um Frieden und Einheit zu sichern, waren sie bereit, jedes mit der Treue zu Gott vereinbare Zugeständnis zu machen; doch sie waren überzeugt, dass selbst der Frieden zu teuer erkaufte wäre, wenn er die Preisgabe von Grundsätzen verlangte. Wenn Einheit nur durch den Kompromiss mit Wahrheit und Gerechtigkeit zu erreichen wäre, dann lieber Zwietracht, ja sogar Krieg. Der große Kampf, 45, 46.

Die prophetische Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und dem Papsttum in den letzten Tagen ist durch Paulus' Bestimmung der Beziehung zwischen dem heidnischen und dem päpstlichen Rom bis zum Jahr 538 n. Chr. typologisch vorgebildet und betont worden. In der dreifachen Anwendung Roms erfüllte das heidnische Rom Jesu Worte, die den Gräueltat der Verwüstung als Zeichen zur Flucht kennzeichnen, und auch das päpstliche Rom erfüllte Jesu Worte. Schwester White benennt eine weitere Erfüllung der Worte Christi.

"Jetzt ist nicht die Zeit für das Volk Gottes, sein Herz an diese Welt zu hängen oder Schätze in ihr anzusammeln. Die Zeit ist nicht mehr fern, da wir, wie die ersten Jünger, gezwungen sein werden, Zuflucht in öden und einsamen Gegenden zu suchen. Wie die Belagerung Jerusalems durch die römischen Heere für die Christen in Judäa das Zeichen zur Flucht war, so wird die Machtausübung unserer Nation durch das Dekret, das den päpstlichen Sabbat erzwingt, uns eine Warnung sein. Dann wird es Zeit sein, die großen Städte zu verlassen, als Vorbereitung darauf, auch die kleineren zu verlassen, um sich in zurückgezogenen Heimstätten an abgeschiedenen Orten in den Bergen niederzulassen." Testimonies, Band 5, 464.

Für die Christen zur Zeit Christi wies die Warnung darauf hin, wann sie aus Jerusalem fliehen sollten. Im fünften und sechsten Jahrhundert führte die Warnung die Christen dazu, in die Wildnis zu fliehen.

Und die Frau floh in die Wüste, wo sie einen von Gott bereiteten Ort hat, damit man sie dort eintausendzweihundertsechzig Tage lang ernähre. . . . Und der Frau wurden zwei Flügel eines

großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste, an ihren Ort, fliege, wo sie eine Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit vor dem Angesicht der Schlange genährt wird. Und die Schlange schleuderte aus ihrem Mund Wasser wie eine Flut hinter der Frau her, damit sie von der Flut fortgerissen werde. Und die Erde half der Frau, und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang die Flut, die der Drache aus seinem Mund ausstieß. Und der Drache ergrimte über die Frau und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen ihres Samens, die die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben. Offenbarung 12:6, 15-17.

Jesus veranschaulicht immer das Ende einer Sache durch ihren Anfang, denn Er ist das Alpha und das Omega. Die Warnung vor dem Gräuel der Verwüstung in der Geschichte des päpstlichen Roms wurde erkannt, als man erkannte, dass die päpstliche Macht an heiliger Stätte stand.

Die Warnung ist bei Matthäus, Markus und Lukas aufgezeichnet, und jede Stelle weist eine leicht abweichende Formulierung auf. Matthäus sagt: "Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, am heiligen Ort stehen seht," und Markus sagt: "wenn ihr den Gräuel der Verwüstung, von dem der Prophet Daniel gesprochen hat, stehen seht, wo er nicht stehen soll." Lukas sagt: "wenn ihr Jerusalem von Heeren umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe ist. Dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen."

Alle drei Zeugnisse gelten zusammen. In einer spezifischeren Anwendung benennt Lukas' Hinweis, dass Jerusalem von Heeren umzingelt wird, die Warnung, dass, als das heidnische Rom im Jahr 66 n. Chr. mit der Belagerung Jerusalems begann, die noch in Jerusalem verbliebenen Christen sofort fliehen sollten. Matthäus' Hinweis auf "den heiligen Ort" entspricht Paulus' Identifizierung des "Menschen der Sünde", der "im Tempel Gottes sitzt und sich selbst als Gott ausgibt", und stellt somit die päpstliche Erfüllung des "Gräuels der Verwüstung" dar. Markus benennt den Gräuel der Verwüstung, der dort steht, wo er nicht stehen soll, und dies entspricht der dem Adventismus für die letzten Tage gegebenen Aufforderung zur Flucht. Zwei der Warnungen sind mit der Aufforderung verbunden, dass, wer die Warnung liest, sie verstehen soll, und alle beziehen sich auf ein Zeichen, das die Christen der jeweiligen Zeit zum Fliehen veranlassen sollte.

Die falsche Anwendung einer dreifachen Anwendung, die von jenen falsch dargestellt wird, die behaupten, die "Räuber deines Volkes" seien die Vereinigten Staaten, macht deutlich, dass, wenn der "Greuel der Verwüstung" im Zusammenhang mit dem Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten in Erfüllung geht, das dann durchgesetzte Sonntagsgesetz die Vereinigten Staaten als das moderne Rom ausweist, denn sowohl das heidnische als auch das päpstliche Rom setzten zuvor ein Sonntagsgesetz durch.

Das Problem mit dieser fehlerhaften Anwendung ist, dass das Sonntagsgesetz des heidnischen Rom im Jahr 321 n. Chr. erlassen wurde, die Erfüllung des „Gräuels der Verwüstung“ durch das heidnische Rom jedoch im Jahr 66 n. Chr. erfolgte, also 255 Jahre vor dem Sonntagsgesetz von 321 n. Chr. Ebenso fand der Kompromiss, der den „Menschen der Sünde“ hervorbrachte, bereits zur Zeit des Paulus statt, der sagte: „das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirkt schon“, doch das päpstliche Sonntagsgesetz kam über vier Jahrhunderte später. Die ersten beiden Zeugen in einer dreifachen Anwendung der Prophetie legen die Merkmale der dritten Erfüllung der letzten Tage fest. Der „Gräuel der Verwüstung“ in den letzten Tagen stellt, auf der Grundlage zweier

historischer Zeugen und dreier biblischer Berichte über die Worte Christi, eine Warnung zur Flucht dar, nicht die Durchsetzung eines Sonntagsgesetzes.

Im nächsten Artikel werden wir aufzeigen, warum die Anwendung im Rahmen der etablierten Regeln zur dreifachen Anwendung der Prophetie fehlerhaft ist und warum die Identifizierung des Sonntagsgesetzes im Kontext der von Christus gegebenen Warnung eine Fehldarstellung der prophetischen Geschichte darstellt.

Dieser Kompromiss zwischen Heidentum und Christentum führte zur Entstehung des 'Menschen der Sünde', der in der Prophezeiung als derjenige vorhergesagt wurde, der sich Gott widersetzt und sich über Gott erhebt. Jenes gigantische System falscher Religion ist ein Meisterwerk der Macht Satans - ein Monument seiner Bemühungen, sich selbst auf den Thron zu setzen, um die Erde nach seinem Willen zu regieren. Der große Kampf, 50.